

Jahresbericht der Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren für das Jahr 2006

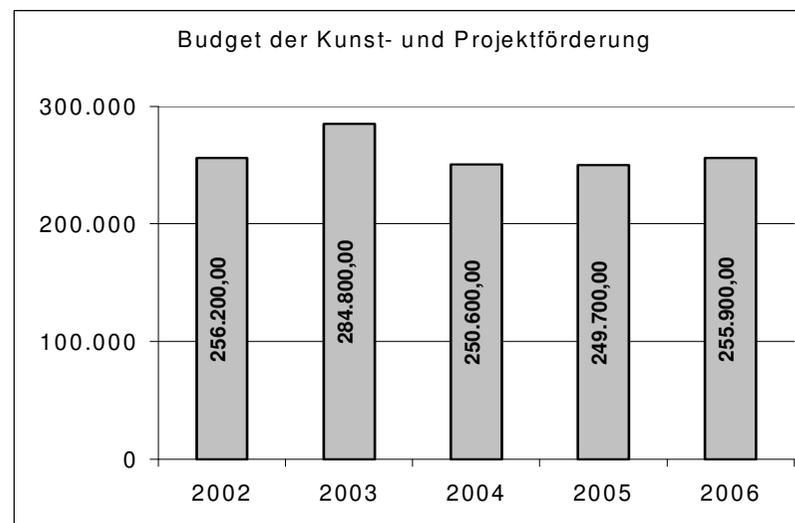
1	Einrichtung. Aufgaben. Unterbringung	1
2	Organisation und Koordination	2
3	Förderinstrumente	4
3.1	Fördergrundlagen. Förderprogramme.....	4
3.2	Institutionelle Förderung.....	4
3.3	Förderung durch Räume.....	5
3.4	Förderung durch Präsenz im öffentlichen Raum.....	5
3.5	Förderung durch kulturelle Preise.....	6
4	Künstlerische Einzelprojekte	6
4.1	Literaturlandschaften Bayerns.....	6
4.2	Jubiläum „60 Jahre Neugablonz“.....	6
4.3	„Rom malt Kaufbeuren“ – 25 Jahre A.C.L.I. Kaufbeuren.....	7
4.4	Theaterprojekt „Die Stelzer“ beim Stadtfest.....	7
4.5	Jahresausstellung „Künstler in Kaufbeuren“.....	7
4.6	„Blick auf Europa“ – Erwin Birmeyer zum 80. Geburtstag.....	7
4.7	Weihnachtsweg 2006.....	8
4.8	Planungen und Vorbereitungen für künftige Projekte.....	8

1 Einrichtung. Aufgaben. Unterbringung

Die Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren ist seit November 2001 zuständig für die Förderung der freien Kunst und Kultur, die Förderung künstlerischer Projekte und die Schaffung eines partnerschaftlichen Miteinanders an der Schnittstelle zwischen Verwaltung und Kunst. Daraus resultieren die drei Hauptaktionsfelder

- ♦ Organisation und Koordination,
- ♦ Förderinstrumente und
- ♦ künstlerische Einzelprojekte, deren Stellenwert im Laufe der Jahre kontinuierlich gewachsen ist.

Mit Neustrukturierung der städtischen Verwaltung zum 1. Januar 2006 wurde sie dem Referat 200 zugeordnet (bisher: Referat 300) und als Sachgebiet innerhalb der Abteilung 202 „Wirtschaftsförderung & Marketing“ organisiert. Die personelle Ausstattung ist mit eineinhalb Stellen seit der Einrichtung unverändert. Die finanzielle Ausstattung des Sachgebiets seit dem Jahr 2002 kann dem folgenden Diagramm entnommen werden.



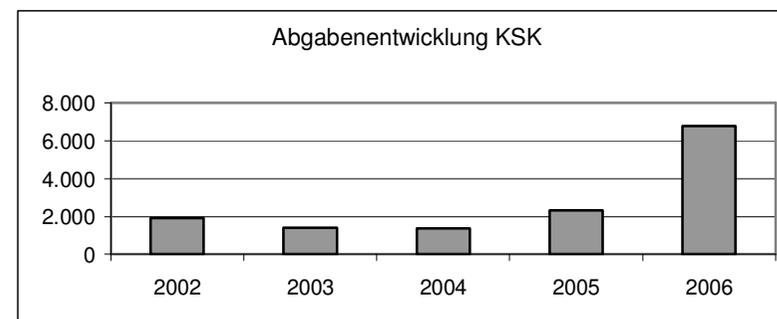
Vom Jahr 2006 an übernahm die Abteilung 301 die Förderung der Erwachsenenbildung (vhs, oba, Bildungswerke). Der dafür vorgesehene Haushaltsansatz wurde entsprechend verschoben. Um die Budgetzahlen im obigen Diagramm über die Jahre hinweg vergleichbar zu halten, wurden die entsprechenden Mittel auch für 2002-2005 nicht in die Grafik einbezogen.

2 Organisation und Koordination

Eine der Kernaufgaben der Kunst- und Projektförderung ist die Abwicklung kultureller Verwaltungsaufgaben und die Koordination künstlerischen Geschehens. Zur Verdeutlichung seien einige Tätigkeitsfelder genannt:

- ♦ Administrative Abwicklung städtischer **Mitgliedschaften** in kulturellen Institutionen und Arbeitsgruppen, insbesondere im VEREIN FÜR KLOSTERMUSIK IN SCHWABEN (Generalversammlung am 28. April 2006 in Augsburg, Kassenprüfung) und dem ZWECKVERBAND LANDESTHEATER SCHWABEN, wo Kaufbeuren auch Mitglied der so genannten Strukturkommission für Haushalts- und Finanzfragen ist.
- ♦ Der vom Kulturbüro des Landkreises initiierte KULTURTREFF OSTALLGÄU, der v.a. mit den Veranstaltern der renommierten Allgäuer Musikfestivals besetzt ist, traf sich am 1. Februar. Ziel war eine gemeinsame Vermarktung von Kultur durch die ALLGÄU MARKETING GMBH, die mit einer (bisher nicht umgesetzten) Neuauflage deren Kulturwebseiten beginnen sollte. Die heterogene Besetzung des Kulturtreffs erschwert die Definition eines gemeinsamen Ziels und die Einigung auf geeignete Maßnahmen.
- ♦ Pflege einer Mediendatenbank für Zwecke der kulturellen Öffentlichkeitsarbeit sowie einer kulturellen **Adressdatenbank** mit mehr als einem Dutzend Sortierkriterien. Diese Adressen sollen spätestens im Jahr 2007 in eine **gemeinsame Datenbank** mit der Wirtschaftsförderung und dem OB-Büro überführt werden, um die Datenpflege zu optimieren. Die dafür erforderliche Software ADRESS PLUS steht bereits zur Verfügung, muss jedoch noch auf die jeweiligen Anforderungen zugeschnitten werden.

- ♦ Sammlung und Abrechnung sämtlicher an die **Künstlersozialkasse** (KSK) abgabepflichtiger Kulturveranstaltungen der Stadtverwaltung im Rahmen einer Jahresmeldung. Abgabepflichtige Veranstalter sind u.a. die Abteilung KULTUR & BILDUNG, die Abteilung GLEICHSTELLUNG & FAMILIE, die Ludwig-Hahn-Sing- und Musikschule, die Kunst- und Projektförderung, der Seniorenbeirat, die Kommunale Jugendarbeit, der Stadtjugendring (einschließlich der Kulturwerkstatt) und der Verkehrsverein.



Für das Jahr 2005 wurden Beiträge in Höhe von 6.764 EUR an die KSK entrichtet. Dies entspricht einer deutlichen Erhöhung gegenüber den vorangegangenen Jahren. Gründe hierfür sind zum einen in der Erhöhung des gesetzlichen Abgabesatzes von 4,3% auf 5,8%, zum anderen in außergewöhnlichen Steigerungen abgabepflichtiger Ausgaben um 109% v.a. beim Stadtjugendring, durch das Ganghofer-Jahr sowie beim Stadtmuseum (Restaurierungen) zu suchen. Auch für die kommenden Jahre ist allein durch Restaurierungskosten im Stadtmuseum eine Steigerung der KSK-Abgaben um ein Mehrfaches zu erwarten.

- ♦ **Auskunfts- und Vermittlungsfunktionen:** Zu dieser Aufgabe zählen Vorgänge, die den Begriff der Standardauskünfte deutlich überschreiten (z.B. durch Zeitaufwand, schriftlicher Niederschlag, individuelle Betreuung), für die Führung als eigenständiges Projekt jedoch nicht intensiv genug sind. Mit 51 Fällen in

2006 hatte die Kunst- und Projektförderung 28% mehr Vorgänge zu betreuen als im Vorjahr.

Dies reichte von Auskünften zur kulturellen Szene (Suche nach Kooperationspartnern, Weiterleitung von Veranstaltungsangeboten) und die Verbreitung einschlägiger Informationen (z.B. Wettbewerbsausschreibungen) über Vorarbeiten zur individuellen Erstellung von Einladungs- und Gästelisten Dritter, die Sondierung von Fördermitteln, Teilnahme an Umfragen, logistischer Unterstützung (Öffentlichkeitsarbeit, Suche geeigneter Veranstaltungsräume, Stellwandsysteme, Transporte, ...), inhaltlicher Beteiligung (WAY OF FAME des Verkehrsvereins, Neuauflage von Prospekten, Ankauf von Kunstwerken) bis hin zur Übernahme von Projektteilen (z.B. Einbindung von Künstlern beim CANDLE-LIGHT-SHOPPING 2006).

- ♦ **Szenedokumentation:** Die Erschließung und Dokumentation kultureller Strukturen und Prozesse der Region Kaufbeuren ist mittlerweile fester Bestandteil alltäglicher Arbeit. Die zielgerichtete Sammlung von Informationen und Medienberichten leistet wertvolle Hilfestellung bei der Aufbereitung von Informationen und der Vorbereitung von Projekten.
- ♦ **Kulturelle Webseiten:** Die unter der Domain kaufbeuren.de hinterlegten Seiten und Daten waren zu pflegen und zu aktualisieren. Neben einer Reihe kleinerer Aktualisierungen nahmen drei Vorhaben spürbar Arbeitskraft in Anspruch:
 - ♦ zeitunabhängige Umgestaltung der Webseiten zum Ganghofer-Jahr 2005, die nun neu gegliedert über das Menü „Tourismus“ erreichbar sind,
 - ♦ der Ausbau der für Kaufbeurer Kulturschaffende zusammengestellten Seite „Kultur intern“ zu einer deutlich erweiterten Seite, die nun die Überschrift „Informationen für Veranstalter“ trägt,
 - ♦ die Erweiterung der im Internet hinterlegten Datenbank „Vereine und Verbände“, die bisher durch das Büro des Oberbürgermeisters gepflegt worden war. Sie wurde um

kulturelle Einrichtungen und Vereine ergänzt und aktualisiert. Die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Daten wurde individuell abgefragt.

- ♦ **Corporate Design:** In Abstimmung mit dem Verkehrsverein Kaufbeuren e.V. werden die nach dessen Gestaltungshandbuch zu verwendenden Elemente künftig auch in den Werbemitteln (Anzeigen, Flyer, Plakate etc.) der Kunst- und Projektförderung eingesetzt, um ein einheitliches Erscheinungsbild zu erzielen.
- ♦ **Messepräsenz:** Kaufbeurer Kultur war auch auf der Marktoberdorfer Gewerbeschau BLICKPUNKT OSTALLGÄU vertreten. Die Kunst- und Projektförderung begleitete dort den Auftritt des Kunsthouses anlässlich dessen zehnjährigen Bestehens.
- ♦ Die von der Kunstförderung moderierten Zusammenkünfte kultureller **Sparten-Foren** (THEATER, MUSIK & BRAUCHTUM, BILDENDE KUNST) dienen im vergangenen Jahr v.a. der Weiterverfolgung bestehender Themenfelder (z.B. Theatersanierung, Kultursäulen) sowie der gezielten Information der Kulturschaffenden über neue Entwicklungen (z.B. Förderprogramm LEBEN FINDET INNENSTADT, Organisationsreform der Stadtverwaltung, Werbetafeln an Ortseinfahrtsstraßen). Neben Sitzungen dienen zunehmend auch Mailings der regelmäßigen Information Betroffener.
- ♦ Der bewährte Aufbau einer **Terminkoordination** durch die Kunst- und Projektförderung wurde fortgeführt. Aus Erhebungen in den Foren THEATER, MUSIK & BRAUCHTUM sowie VERWALTUNG, BILDENDE KUNST & GESELLSCHAFT entstand für die Jahre 2007 und 2008 ein Terminraster mit jährlich etwa 360 Termineinträgen von insgesamt knapp 70 kulturschaffenden Einrichtungen. Besondere Brisanz wies z.B. das Jahr 2008 auf, dessen Faschingsphase für die geplanten Veranstaltungen deutlich zu kurz ist. Hier war von allen Beteiligten ein hohes Maß an Rücksicht und Toleranz gefordert.

Die Terminpakete wurden nach redaktioneller Überarbeitung auf der erwähnten Webseite „Informationen für Veranstalter“

online gestellt und aktuell gehalten. Als zusätzlicher Service wurden wieder auf verwaltungsinternem Wege die städtischen Veranstaltungsräume bei der Liegenschaftsverwaltung gemäß den Angaben der Koordinationsbeteiligten reserviert.

- ♦ Die vor einigen Jahren aufgebaute **Jubiläumsübersicht** wurde weitergeführt und gepflegt. Sie bot auch für 2006 einen umfassenden Überblick über anstehende Jubiläen, die zu werten sowie nach Umfang und Form ihrer thematischen Aufarbeitung festzulegen waren.

Markante Daten waren hier die Jubiläen des Jakob-Brucker-Gymnasiums (100 Jahre), des Stadtteils Neugablonz (60 Jahre) und des Kunsthauses (10 Jahre) sowie der 80. Geburtstag des Kulturpreisträgers Erwin Birnmeyer.

- ♦ Im Jahr 2006 konnten die Vorarbeiten zu der bereits seit längerem angekündigten Neuauflage des **Online-Veranstaltungskalenders** abgeschlossen und die Programmierung bei der Firma ONLINE-SERVICE in Auftrag gegeben werden. Wesentliche Vorteile der Neuprogrammierung werden eine Vereinigung der Termin-Datenbanken bei Verkehrsverein und Kunst- und Projektförderung (vgl. oben „Terminkoordination“) sowie die Bereitsstellung zahlreicher Planungstools sein, die vom externen Besucher weitgehend unbemerkt zum Einsatz kommen. Der Eingabekomfort, aber auch die Datenverantwortung der Kaufbeurer Veranstalter wird deutlich steigen. Einen ersten Prototyp stellte die Firma ONLINE-SERVICE zum Jahreswechsel vor.

3 Förderinstrumente

Die Kunst- und Projektförderung bemüht sich konsequent um einen variablen und kreativen Einsatz der ihr zur Verfügung stehenden Förderinstrumente, die über die bloße Ausschüttung von Fördergeldern deutlich hinausgehen sollen.

3.1 Fördergrundlagen. Förderprogramme

Verantwortungsvolle Förderung bedeutet immer bewusste Entscheidung für oder gegen einzelne Maßnahmen. Um diese Entscheidungen in einen größeren Kontext einbetten zu können,

ist die Definition von Zielen und die Schaffung entsprechender Infrastruktur vonnöten. Unter diesen Gesichtspunkten war die Kunst- und Projektförderung an verwaltungsinternen Überlegungen zur Leitbilddiskussion und zum Projekt VERANSTALTUNGSFREUNDLICHE INNENSTADT beteiligt.

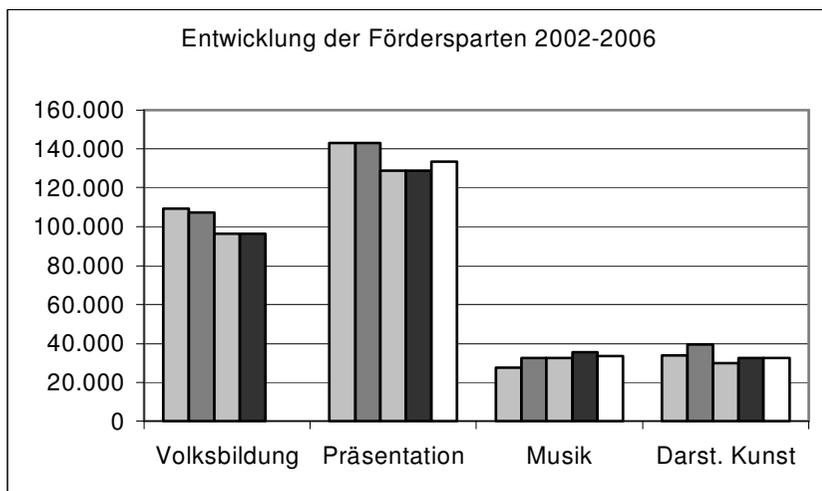
Das auch in Kaufbeuren durchgeführte Modellprojekt LEBEN FINDET INNENSTADT verbindet Initiativen aus vielerlei Lebensbereichen, darunter auch Kunst und Kultur. Sichtbarer Ausdruck künstlerischer Beteiligung war die Fotoaktion des Kunsthauses, bei der mit städtischer Unterstützung (Wirtschafts- und Kunstförderung) im Sanierungsgebiet von Oktober 2006 an großformatige Bildtafeln aufgestellt wurden.

3.2 Institutionelle und Projekt-Förderung

Institutionelle Förderung und Projektförderung gehören natürlich zu den Kernbereichen der Kulturförderung. Die Bereitstellung von Geldern sichert Institutionen und Initiativen Existenz und Arbeitsbasis. Folgende Sparten wurden in 2006 aus dem Budget der Kunst- und Projektförderung finanziell **unterstützt**:

- ♦ Kulturorganisation und –präsentation: 133.385,50 EUR
- ♦ Musik: 33.478,00 EUR
- ♦ Darstellende Kunst: 32.399,96 EUR. Mittel für die Kulturwerkstatt sind darin nicht enthalten.
- ♦ Erwachsenenbildung und Volksbildung: die Zuständigkeit für diesen Themenbereich wurde im Zuge der städtischen Verwaltungsreform an die Abteilung 301 SCHULE, BILDUNG, KULTUR & SPORT abgegeben.

Der Einschnitt durch die Haushaltskonsolidierungen 2004 ist im Diagramm besonders in den Sektoren „Volksbildung“ und „Präsentation von Kultur“ deutlich zu erkennen. Die sonstigen erkennbaren Schwankungen haben keine tieferen Ursachen; sie sind v.a. durch jährliche Einzelfallentscheidungen z.B. bei Projektförderungen begründet.



Betrachtet man den Anteil städtischer Zuschüsse an den Durchschnittseinnahmen freier Kulturträger 2002-2005 so ergibt sich für 2006 folgendes Bild: bei 20 regelmäßigen Förderempfängern machte der kommunale Zuschuss im Schnitt 13,52% deren Gesamteinnahmen aus. Der Maximalwert lag bei 50,87%, der Minimalwert bei 0,14% der Gesamteinnahmen.

3.3 Förderung durch Räume

Die Kunst- und Projektförderung fungiert als Ansprechpartner für Anliegen, die mit der kulturellen Nutzung von städtischen und nichtstädtischen Räumlichkeiten in Zusammenhang stehen. Dazu gehörten im Berichtszeitraum die erstmalige Nutzung der neuen Schallreflexionsdecke im Stadttheater (21.02.2006), die Vermittlung von Kontakten bei der Suche nach Ateliers, Proben- und Ausstellungsräumen sowie die Fortführung der Online-Information „Unternehmens-Kultur“ auf den städtischen Webseiten.

Als Mietzuschüsse, die die Anmietung von Lager-, Probe- und Veranstaltungsräumen ermöglichen oder erleichtern sollen, wurden im Jahr 2006 insgesamt 1.785 EUR ausgereicht.

Für Mehrkosten, die der freien Kulturszene durch eine Gebührenänderung der Liegenschaftsverwaltung bei der Nutzung des Stadttheaters ab dem Jahr 2007 entstehen, legte die Kunst- und Projektförderung ein kleines Förderprogramm auf. Diese Fördergelder dämpfen die Gebührensteigerungen, greifen aber gleichzeitig auch steuernd in die Belegung des Stadttheaters ein. Der Schul-, Kultur- und Sportausschuss stimmte diesem Modell in seiner Sitzung am 04.12.2006 zu.

3.4 Förderung durch Präsenz im öffentlichen Raum

Die Kultur ist mehr denn je darauf angewiesen, im öffentlichen Raum in angemessener Qualität und Quantität wahrgenommen zu werden. Dies gilt nicht nur für die einzelnen Veranstaltungsangebote, sondern auch für die gesamte kulturelle Infrastruktur.

- Die sogenannten „Kultursäulen“ stehen gemäß einem Stadtratsbeschluss vom 26.05.1998 Kaufbeurer Veranstaltern für eine (u.U. auch kostenlose) Plakatierung zur Verfügung. Die Kunst- und Projektförderung fungiert dabei als Schnittstelle zur DEUTSCHEN STÄDTE MEDIEN (DSM), die die Säulen im Auftrag der Stadt bewirtschaftet. In 2006 wurde die Kultursäule am Berliner Platz der besseren Zugänglichkeit wegen mit einer Umpflasterung versehen.

Für die beiden noch fehlenden der insgesamt sieben Kultursäulen (vor dem Schraderhaus und vor dem Stadtteilbüro Neugablonz) hat nach umfangreichen Absprachen die DSM mittlerweile Bauanträge eingereicht, so dass die komplette Aufstellung in 2007 voraussichtlich abgeschlossen werden kann.

- Die Würdigung bedeutender Kaufbeurer Persönlichkeiten durch künstlerische Objekte im öffentlichen Raum gemäß Beschluss des Schul-, Kultur- und Sportausschusses vom 15.11.2004 wurde im Zuge der Verwaltungsreform in die Zuständigkeit der Abteilung KULTUR, BILDUNG, SCHULE & SPORT übergeben. Die Aufgabe kehrte jedoch in Form des nun vom Verkehrsverein konzipierten und der Kunst- und Projektförderung begleiteten WAY OF FAME wieder zurück.

- ♦ Die beiden Info-Punkte an der Füssener und Augsburgener Straße, an deren inhaltlicher Ausarbeitung die Kunst- und Projektförderung beteiligt worden war, wurden im Laufe des Jahres 2006 aufgestellt.
- ♦ Darüber hinaus nahm die Kunst- und Projektförderung an der Konzeption von großflächigen Hinweistafeln für Marketingzwecke an den Ortseinfahrtsstraßen teil. Die Aufstellung und Bespielung der Tafeln ist für das Jahr 2007 vorgesehen.

3.5 Förderung durch kulturelle Preise

- ♦ Das Regelwerk zur Vergabe des Kunst- und Kulturpreises wurde grundlegend überarbeitet. Wesentliche Neuerungen der vom Stadtrat am 27.06.2006 beschlossenen Richtlinien sind eine Erweiterung auf nunmehr sechs Preiskategorien sowie eine gestärkte Beteiligung der Bevölkerung, die in einem festgelegten Verfahren jährlich Kandidaten für den Kulturpreis vorschlagen kann.

Das neue Vorschlagsverfahren fand bereits für den Kulturpreis 2006 Anwendung. Während der Vorschlagsfrist vom 11.09. bis 08.10.2006 wurden in insgesamt 33 gültigen Einsendungen 14 Kandidaten vorgeschlagen. Aus diesem Kreis wählte die Jury den Kaufbeurer Jazzmusiker Martin Schmauch, dem durch Beschluss des Stadtrates vom 19.12.2006 der Kunst- und Kulturpreis des Jahres 2006 in Form des Ludwig-Hahn-Preises für Musik verliehen wurde. Die Verleihungsfeier selbst wurde für den 16.03.2007 terminiert.

- ♦ Der Kunst- und Förderpreis für zeitgenössische Bildende Kunst stand im Jahre 2006 nicht zur Verleihung an. Er kam jedoch insofern zum Tragen, als das KUNSTHAUS zu seinem 10-jährigen Jubiläum alle bisherigen Preisträger (Endy Hupperich, Sven Kroner, Ulrich Vogl, Jürgen Heinert, Johannes Vogl) in einer gemeinsamen Ausstellung unter dem Titel „Innenschau - Außenschau“ präsentierte, die vom 30.06. bis 20.08.2006 zu sehen war.

Alternierend mit dem neu ausgelobten „Baupreis Kaufbeuren“

wird der „Kunst- und Förderpreis für zeitgenössische Bildende Kunst“ das nächste Mal im Jahre 2009 verliehen.

4 Künstlerische Einzelprojekte

Die Kunst- und Projektförderung der Stadt Kaufbeuren ist regelmäßig in die Vorbereitung kultureller Einzelprojekte eingebunden, insbesondere wenn diese

- ♦ von öffentlichem Interesse sind,
- ♦ bereichernd-fördernden Einfluss auf die lokale Kulturszene haben und
- ♦ Koordinationsleistungen (z.B. bei Gemeinschaftsprojekten mehrerer Kulturträger) erfordern.

Die wichtigsten Projekte sind in Folge kurz beschrieben. Nähere Informationen hierzu auch unter www.kaufbeuren.de > Leben in Kaufbeuren > Kultur & Kunst > Kunst- und Projektförderung > Künstlerische Einzelprojekte.

4.1 Literaturlandschaften Bayerns

Nach dem Erfolg der „Literaturlandschaften Bayerns“ zwei Jahre zuvor verwandelte sich 2006 ganz Bayern erneut in eine einzige große Literaturlandschaft. 130 Städte und Gemeinden stiegen aktiv in die Planung ein; 280 Veranstaltungen fanden in Bayern statt, drei davon in Kaufbeuren.

Unter dem Motto Hermann Hesses „Wo befreundete Wege zusammenlaufen“ boten Stadtbücherei, Kunst- und Projektförderung und „Literatur“ drei Veranstaltungen an: „Vom Suchen und Finden der Freundschaft“ am 23. April in der Kleinkunsthöhle PODIUM, „Garnspinner – Seilers Rache“ – eine Allgäu-Krimi-Lesung am 11. Mai in der Stadtbücherei und „Elf Freunde sollt ihr sein“ – Jazz-Poetry am 31. Mai in der Kulturwerkstatt.

4.2 Jubiläum „60 Jahre Neugablonz“

Vom 15. - 18. Juni fand das 45. Bundestreffen der Gablonzer und Isergebirgler im Stadtteil Neugablonz statt. Es würdigte gleich drei historische Anlässe, die sich thematisch in mehreren

Veranstaltungen wiederfanden: 140 Jahre Stadt Gablonz an der Neiße, 100 Jahre Besuch des Kaisers Franz Josef I. im Isergebirge und 60 Jahre Neugablonz.

Die Stadt Kaufbeuren war Mitveranstalter der beiden Veranstaltungen am 17. Juni, der Gedenkfeier für Oswald Wondrak und dem Festakt zum 60-jährigen Bestehen von Neugablonz. Neben dem finanziellen Engagement leistete die Kunst- und Projektförderung hier v.a. logistische Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Einladungen, Gästelisten, Programmflyer) und der Vorbereitung der Location.

4.3 „Rom malt Kaufbeuren“ – 25 Jahre A.C.L.I. Kaufbeuren

Im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums der katholischen Arbeitnehmervertretung Italiens A.C.L.I. ermöglichte die Kunst- und Projektförderung zehn renommierten Malern der italienischen Künstlergruppe GROV einen einwöchigen Aufenthalt vom 17. bis 24. Juni in Kaufbeuren.

In dieser Zeit waren die Maler täglich in der Fußgängerzone am Salzmarkt und beim Neugablonzer Bürgerfest bei der Arbeit zu bestaunen. Eine Ausstellung im Sparkassen-Gewölbe vermittelte zusätzliche Eindrücke ihres Schaffens. Die Gruppe hinterließ der Stadt mehrere Bilder mit Kaufbeurer Motiven, die allesamt zugunsten gemeinnütziger Zwecke mit einem Erlös von 1.200 EUR versteigert wurden. Unter den Begünstigten war auch der Freundeskreis des Stadtmuseums.

4.4 Theaterprojekt DIE STELZER beim Stadtfest

Die Landsberger Stelzentheatergruppe DIE STELZER gastierte am Samstag, 24. Juni, um 21 Uhr auf dem Kaufbeurer Stadtfest. DIE STELZER waren in diesem Jahr mit ihrem Stück „Geometrie der Rosenkriege“ auf bayernweiter Tournee, die nach der Premiere in Landsberg ihren Anfang in Kaufbeuren nahm. Ohne künstliche Bühnenaufbauten agierten die Mitglieder dieses europaweit bekannten Ensembles auf dem Spitalhof, der an diesem Abend bei herrlichem Wetter vor etwa 500 Zu-

schauern seinen ganzen Reiz entfaltete. Selbst die feiernden Fußballfans auf der Spittelmühlkreuzung nach dem siegreichen Achtelfinale gegen Schweden konnten diesen Eindruck nicht trüben.

4.5 Jahresausstellung „Künstler in Kaufbeuren“

Die Gruppe KÜNSTLER IN KAUFBEUREN präsentierte ihr kreatives Potential in einer Leistungsschau, die vom 13. bis 27. Oktober im Gewölbe der Sparkasse zu sehen war. Die jurierte Jahresausstellung unter dem Motto „Neue Arbeiten“ wurde erstmals partnerschaftlich von den Künstlern selbst, der städtischen Kunst- und Projektförderung sowie der Sparkasse Kaufbeuren betreut. Sie ist über einen Online-Katalog auch auf den städtischen Webseiten zu besuchen und soll künftig in zweijährigem Rhythmus durchgeführt werden.



37 Künstlerinnen und Künstler aus der Kaufbeurer Region reichten 101 Werke ein, aus denen die Jury 50 für die Ausstellung im Sparkassengewölbe auswählte. Als Juroren fungierten der Fotograf Alexander Bernhard, kunsthaus-Leiter Ulrich Heiß, die Kunsthistorikerin Dr. Hannelore Kunz-Ott von der Landesstelle der nichtstaatlichen Museen in Bayern, der Architekt Herwig Meese und der Grafiker Ulrich Peter.

4.6 „Blick auf Europa“ – Erwin Birmmeyer zum 80. Geburtstag

Der Kaufbeurer Kulturpreisträger Erwin Birmmeyer konnte im März dieses Jahres seinen 80. Geburtstag feiern. Eine Ausstellung unter dem Titel „Blick auf Europa“ zeigte vom 11. bis 25. November einen Querschnitt aus dem Gesamtwerk des Kunstpädagogen und Malers in den Räumen der Sparkasse und der benachbarten Brunnen-Apotheke.

Stadt Kaufbeuren, KULTURRING KAUFBEUREN und die KAUFBEURER KÜNSTLER STIFTUNG würdigten so eine der großen künstlerischen Persönlichkeiten, deren Wirken in den vergangenen Jahrzehnten nicht auf den Kaufbeurer Raum beschränkt blieb. Die Sparkasse und die angrenzende Brunnen-Apotheke, die seit ihrer Umgestaltung über attraktive Galerieräume verfügt, suchten kurzerhand den Schulterchluss, um die Ausstellung gemeinsam zu präsentieren.



4.7 Weihnachtsweg 2006

Auch für den siebten Weihnachtsweg 2006 unter dem Motto „Klassiker unterm Christbaum für Buaba & Mädla“ hatte die Kunst- und Projektförderung in Abstimmung mit dem Verkehrsverein die Eröffnungsfeier organisiert. Sie fand am Freitag, 01.12.2006 im Peter-Dörfner-Saal des Hotels GOLDENER HIRSCH statt und wurde von den KEMNATER SÄNGERINNEN außerordentlich einfühlend und stilvoll musikalisch umrahmt.

4.8 Planungen und Vorbereitungen für künftige Projekte

Auch Vorbereitungen für Projekte, die nicht mehr im Berichtszeitraum, sondern erst im Folgejahr umgesetzt werden, wirkten sich in unterschiedlicher Intensität auf die Arbeit des Jahres 2006 aus.

- ◆ *Antenne Bayern Partypiste*

Nach der Entscheidung des Senders für Kaufbeuren als einen von drei Standorten zur Durchführung der PARTYPISTE Mitte November 2006 begannen intensive Vorbereitungs- und Abstimmungsarbeiten mit einem großen Kreis von Beteiligten.

- ◆ *80. Geburtstag von Kulturpreisträger Heinz Kleinert*

Heinz Kleinert, Mundartdichter, Wegbereiter des heutigen Iser-

gebirgs-Museums und Kulturpreisträger des Jahres 1983, wäre im Jahr 2007 80 Jahre alt geworden. In enger Abstimmung haben die Stiftung Isergebirgs-Museum und die Kunst- und Projektförderung eine Gedenkveranstaltung vorbereitet, die in das Programm der 2. Neugablonzer Kulturwoche eingebettet ist.

- ◆ *„Wort im Bild“ – Ausstellung des Bezirkskrankenhauses im öffentlichen Raum*

Das Bezirkskrankenhaus möchte ab Juni 2007 eine Ausstellung im öffentlichen Raum präsentieren. Neben einem Skulpturenpfad des Bildhauers Rudl Endriß werden sich auch die hauseigenen Einrichtungen (Kunsttherapie u.a.) mit Ausstellungen und anderen Aktionen beteiligen. Die Kunst- und Projektförderung leistet neben einer echten finanziellen Unterstützung v.a. Clearingaufgaben in den Bereichen Sponsoring, Konzeption und Öffentlichkeitsarbeit.

- ◆ *50 Jahre Technische Schule der Luftwaffe 1*

Auch das bevorstehende Jubiläum der TSLw 1 hat Auswirkungen auf die Arbeit städtischer Abteilungen. Die Kunst- und Projektförderung bietet bisher v.a. Clearingleistungen. Ein geplantes Open-Air-Konzert mit der BigBand der Bundeswehr musste verschoben werden; Kaufbeuren konnte im Tourneepfad für 2007 leider keine Berücksichtigung finden.

- ◆ *Ganghofer-Naturlehrpfad*

Unter der Projektleitung der Abteilung BÜRGERSERVICE soll zwischen Bärensee und Mooshütte ein Naturlehrpfad errichtet werden, der den Arbeitstitel GANGHOFER³ – NATUR, LITERATUR, KUBATUR trägt. Das Projekt wird mit einer Vielzahl von Beteiligten durchgeführt (staatliche Forstverwaltung, Seminar Jobconnect der DEKRA-Akademie u.a.). Die Kunst- und Projektförderung ist v.a. an der Konzeption und künstlerischen Begleitung beteiligt.

Kaufbeuren, im Februar 2007